

Mallentheins 1731 griff ein Teil der Bevölkerung wieder auf die Banderzeugung zurück. Bald gab es mehrere Großhändler, die in Groß-Siegharts häufig auch als



„Bandlkramer“ bezeichnet wurden. Sie beauftragten schließlich sogenannte „Bandlträger“, Muster der hergestellten Waren in allen Teilen der Monarchie, anzupreisen: „Bandl, Zwirn, kaafts“! Außerhalb des Ortes wurden sie dann „Bandlkramer“ genannt.

Auf ihren langen Wanderungen kamen diese „Bandlkramer“ oft weit über die regionalen Grenzen hinaus, gelangten bis nach Wien, Ungarn, Böhmen und sogar Hamburg. Manchmal wurden auch Zwischenlager angelegt. Um 1800 gab es in Groß-Siegharts rund 90 Bandlkramer, in Dietmanns 12 und in Waldreichs 10.

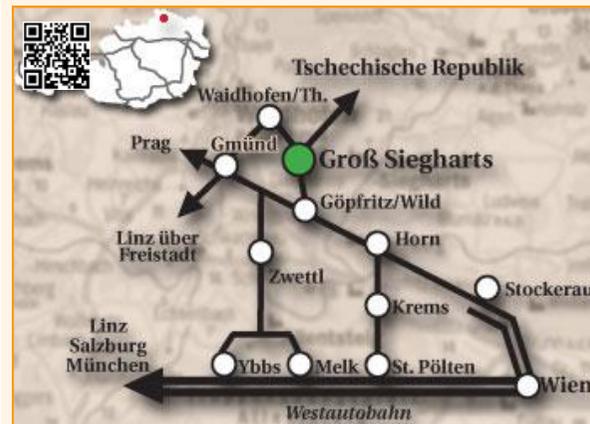
In der heutigen Zeit ist der Bandlkramer ein Symbol für unsere Stadtgemeinde, die weithin auch als „Bandlkramerlandl“ bekannt ist.



Information & Kontakt

Stadtgemeinde Groß-Siegharts
 3812 Groß-Siegharts, Schlossplatz 1
 Telefon: +43 (2847) 2371
 Telefax: +43 (2847) 2371 - 28
 e-mail: stadttamt@gde.siegharts.at
 www.siegharts.at

Übersichtsplan



Bandlkramer



Groß-Siegharts

Eingebettet in die sanfthügelige Landschaft des Waldviertels verfügt Groß-Siegharts über seine eigene besondere Geschichte. Um 1150 wurde der Ort erstmals urkundlich



erwähnt. Seit 1727 Markt, besitzt Groß-Siegharts seit 1928 das Stadtrecht und hat nahezu 3.000 Einwohner. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts führt der Herrschaftsbesitzer Ferdinand Graf von Mallenthein die Spinnerei und Weberei als Handarbeit ein. Daraus entwickelte sich bald eine florierende Industrie. Die erzeugten Bänder wurden von den „Bandlträgern“ in die ganze Donaumonarchie mit dem Ruf „Bandl, Zwirn, kaaft’s“ getragen und verkauft. Heute kann man im „Lebenden Textilmuseum“ die bewegte Geschichte des Bandlkramerlands nachvollziehen. Über einhundert Jahre alte, aber funktionstüchtige Webstühle, ein Weberhäuschen und der Hausrat der „Kleinhäusler“ vermitteln einen umfangreichen Eindruck über die Lebensweise der früheren Generationen. Sehenswert ist auch das jahrhundertealte Schloss, einst gräflicher Herrschaftssitz, heute Sitz der Stadtverwaltung. In

Groß-Siegharts kann man aus einer breit gefächerten Freizeitpalette wählen: Kultur, Tennis, Radfahren, Stockschießen, Fischen, Heißluftballonfahren, Wandern und vieles mehr.



Lebendes Textilmuseum

Öffnungszeiten:

1. Mai bis 31. Oktober
von Donnerstag bis Samstag
in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr
und Sonntags von 13.00 bis 17.00 Uhr

Gruppenführungen ab 10 Personen bzw. Führungen außerhalb der Öffnungszeiten können Sie bei Frau Maria Wiesinger unter der Telefonnummer +43 664 16 32 811 buchen.

Info:

textilmuseum.siegharts@outlook.at

www.siegharts.at

Der Bandlkramer

Wie in der geschichtlichen Beschreibung von Groß-Siegharts bereits erwähnt machte Schloss- und Herrschaftsbesitzer Ferdinand Graf von Mallenthein (1682-1749) im frühen 18. Jahrhundert aus dem bis dahin kleinen Bauerndorf Groß-Siegharts ein bekanntes Zentrum frühindustrieller Textilerzeugung im Waldviertel. Eine große Siedlung mit rund 160 sogenannten „Fabric-Häusln“ für die vor allem aus Sachsen und Schwaben zugewanderten Weber und Spinner wurde errichtet.

Nach dem wirtschaftlichen Untergang Graf

